

MEDIENHELDEN

Stufe 3: Effektivität nachgewiesen

Programminformationen

Ziel

Die Hauptziele des Programms sind die Prävention von Cybermobbing und die Förderung von Medienkompetenzen im Schulkontext. Den Jugendlichen sollen die Folgen von Cybermobbing bewusst werden. Sie sollen selbst erkennen, was Cybermobbing ist und dass Cybermobbing ein Problem darstellt. Sie sollen wissen, welches Verhalten als unangebracht (dissozial) anzusehen ist und was als prosoziales Verhalten (z.B. anderen helfen) ist. Sie sollen lernen, sich in die Perspektive ihres (nicht anwesenden) Gegenübers zu versetzen und einzufühlen. Sie sollen ein Verständnis für persönliche Verantwortung bekommen. Ihre Eingriffs- und Handlungsbereitschaft soll erhöht werden. Sie sollen ihre Mediennutzung und Medienverhalten kritisch hinterfragen. Sie sollen wissen, was auf welche Weise zu tun ist, auch im Falle von Cybermobbing. Das Klassenklima soll verbessert und positive Peerbeziehungen sollen gefördert werden.

Nachfolgende Ziele (Bereiche) gelten als zentral für Verhaltensänderungen:

- Problembewußtsein
- Information/ Wissen
- Normen
- Perspektivenübernahme
- Empathie
- Einstellungen
- Medienkompetenzen
- Handlungskompetenzen
- Klassenklima
- Peerbeziehungen

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I

Methode

Im Rahmen von MEDIENHELDEN angewandte pädagogische Maßnahmen sind unter anderem: Informationsvermittlung und Aufklärung, Filmvorführungen, Aufstellen von Klassenregeln, strukturierte Rollenspiele. Die einzelnen pädagogischen Methoden beinhalten zudem psychologische Methoden, wie z.B.

kognitiv-behaviorale Methoden (z.B. Modelllernen und Verhaltensübungen)

Aufbau sozialer und emotionaler Kompetenzen (z.B. Hilfeverhalten und differenzierte Wahrnehmung)

Verbesserung der Gruppendynamik (z.B. Standbilder und soziale Rollen)

Selbstwirksamkeit (Peer to Peer Tutoring)

Das Programm zielt auf verschiedene Variablen ab, die sich für menschliches Verhalten als zentral erwiesen haben:

- Wissensvermittlung: Konsequenzen von Cybermobbing, Opferempathie: --> Einstellungen
- Arbeit in der Gruppe: Rollenspiele, Diskussionen, Klassenregeln: --> Subjektive Normen
- Kompetenztraining: Medienkompetenz, Hilfe & Selbsthilfe, rechtliche Möglichkeiten:
--> Wahrg. Verhaltenskontrolle
--> Verhaltensintentionen
--> prosoziales Medienverhalten

Material / Instrumente

Schultze-Krumbholz, A., Zagorscak, P., Siebenbrock, A. & Scheithauer, H. (2012). Medienhelden: Unterrichtsmanual zur Förderung von Medienkompetenz und Prävention von Cybermobbing. München: Reinhardt Verlag.

Programmbeschreibung

Primärquelle: Schultze-Krumbholz, A., Zagorscak, P., Siebenbrock, A. & Scheithauer, H. (2012). *Medienhelden: Unterrichtsmanual zur Förderung von Medienkompetenz und Prävention von Cybermobbing*. München: Reinhardt Verlag.

Jäkel, A., Schultze-Krumbholz, A., Zagorscak, P. & Scheithauer, H. (2012). Das MEDIENHELDEN-Programm. Prävention von Cybermobbing und Förderung von Medienkompetenzen im Schulkontext. *forum kriminalprävention*, 1/2012, 16-21.

Schultze-Krumbholz, A., Wölfer, R., Jäkel, A., Zagorscak, P. & Scheithauer, H. (2012). Effective Prevention of Cyberbullying in Germany The Medienhelden Program. Vortrag auf dem XXth ISRA World Meeting, 17.-21. July 2012, Luxembourg.

Siebenbrock, A., Schultze-Krumbholz, A. & Scheithauer, H. (2011).

Cyberbullying opportunities for change by an intervention program in German middle schools. Vortrag auf der 15. European Conference on Developmental Psychology, 23.-27. August 2011, Bergen.

Zagorscak, P., Schultze-Krumbholz, A., Siebenbrock, A., Wölfer, R., & Scheithauer, H. (2011). MEDIENHELDEN - Ein Programm zur Prävention von Cyberbullying im Schulkontext. Posterpräsentation auf der 13. Fachgruppentagung Pädagogische Psychologie der DGPs, 14.-16. September 2011, Erfurt.

Links

[Medienhelden >>>](#)

Ansprechpartner

Prof. Dr. phil. Dipl.-Psych. Herbert Scheithauer (Projektleitung)
Universitätsprofessor für Entwicklungspsychologie und Klinische Psychologie
medienhelden@zedat.fu-berlin.de

Mitarbeitende / Ehemalige Mitarbeitende:

Dipl.-Psych. Anja Schultze-Krumbholz

B.Sc. Pavle Zagorscak

Dipl.-Psych. Ralf Wölfer

M.Sc. Kristin Göbel

Dipl.-Psych. Anne Siebenbrock

Evaluation

Wölfer, R., Schultze-Krumbholz, A., Zagorscak, P., Jäkel, A., Göbel, K., & Scheithauer, H. (2013). Prevention 2.0: Targeting Cyberbullying@ School, Prevention Science

Wölfer, R., Schultze-Krumbholz, A., Jäkel, A., Zagorscak, P., & Scheithauer, H. (2012). Medienhelden against Cyberbullying: Results of the German Research Team. Invited Presentation at the Conference on Cyberbullying in Adolescence, Bologna, Italy.

Schultze-Krumbholz, A., Zagorscak, P., Siebenbrock, A. & Scheithauer, H. (2012). Medienhelden: Unterrichtsmanual zur Förderung von Medienkompetenz und Prävention von Cybermobbing. München: Reinhardt Verlag.

Zagorscak, P., Schultze-Krumbholz, A., Siebenbrock, A., Wölfer, R., &

Scheithauer, H. (2011). MEDIENHELDEN - Ein Programm zur Prävention von

Cyberbullying im Schulkontext. Posterpräsentation auf der 13.

Fachgruppentagung Pädagogische Psychologie der DGPs, 14.-16. September 2011,

Erfurt.

Das Programm wurde am 17.09.2012 in die Datenbank eingestellt und zuletzt am 09.05.2014 geändert.

Umsetzung und Evaluation

Evaluation

[veröffentlicht](#)

Evaluationsmethode und Ergebnisse

Es kommt ein randomisiertes Kontrollgruppen-Design mit drei Messzeitpunkten (T1-Befragung; 2-3 Monate später T2-Befragung; 9 Monate später T3-Befragung) zum Einsatz.

Stichprobe: Insgesamt 897 (439 KG, 286 IG- lang, 172 IG-kurz), Schüler aus 36 Klassen (mit 15 Lehrern) von fünf Berliner Gymnasien. Das mittlere Alter der teilnehmenden Schüler liegt bei 13,45 (SD=1,07) Jahren.

Instrumente (Auswahl): Online-Selbstoffenbarung; Cyberbullying-Viktimisierung; Einstellung zu Cyberbullying; Cyberbullying-Gruppennormen; Perspektivenübernahme: Interpersonal Reactivity Index; Inventory of School Climate for Students; Instrumente zur summativen und Prozessevaluation.

Prozessevaluation:

Erste Prozessevaluationen zeigen auf Seiten des Lehrpersonals hohe Zufriedenheitswerte mit den zur Verfügung gestellten Materialien und zur Anwendung kommenden Methoden auf. 71,5 % mochten die Materialien oder mochten sie sogar sehr. 86% schätzten ein, dass sich durch Medienhelden etwas in der Klasse verändert hat (subjektive Wahrnehmung).

Summative Evaluation:

Die Gesamtbewertungen von Lehrern und Schülern nach der Durchführung des Programms sind sehr positiv. Medienhelden wird von seinen Zielgruppen sehr gut aufgenommen (n = 9).

Wirksamkeitsnachweis mit mehrebenenanalytischer Vorgehensweise:

Intervention erfolgte auf Klassenebene. Im Vergleich zur Gesamtstichprobe zeigte die Kontrollgruppe zum zweiten Messzeitpunkt mehr Cyberbullying-Verhalten und weniger soziale Kompetenzen und Wohlbefinden. Im Vergleich zur Gesamtstichprobe zeigt die Interventionsgruppe (IG) eine Zunahme an Perspektivenübernahme und subjektiver Gesundheit und eine minimale Abnahme bei Cybermobbing. Im Vergleich zur Gesamtstichprobe zeigte die IGlang eine deutliche Abnahme von Cybermobbing und eine deutliche Zunahme bei sozialen Kompetenzen und Wohlbefinden.

Die Veränderungen unterscheiden sich über die Zeit signifikant zwischen Kontrollgruppe und der IGlang hinsichtlich Cyberbullying-Verhalten und subjektiver Gesundheit. Nahezu alle durch Medienhelden erzielten Veränderungen sind von praktischer Bedeutung, besonders jedoch die Veränderungen von Cyberbullying-Verhalten (Effektstärke Cohen's $d = -0,30$) und der subjektiven Gesundheit (Effektstärke $d = 0,32$) in der IGlang (größte Effekte).

Konzeptqualität

Kriterien sind erfüllt

Evaluationsergebnisse

(überwiegend) positiv

Evaluationsniveau und Beweiskraft

5 Sterne, hinreichende Beweiskraft

Aufwand

mit (€) gekennzeichnete Posten erfordern finanzielle Leistungen an Externe

Lehrer unterziehen sich einer achtstündigen Schulung, in der Inhalte und Methoden vermittelt werden (€). Im Anschluss wird das Programm unter Zuhilfenahme des Interventionsmanuals und zur Verfügung gestellter Arbeitsmaterialien selbständig durchgeführt. Medienhelden wird angeboten als

a) achtwöchige "Lang"-Variante: umfasst je 2 Unterrichtsstunden pro Woche; schließt mit einem von den Schülern vorbereiteten Elternabend oder

b) "Kurz"-Variante: besteht aus einem achtstündigen Projekttag

Unterrichtsmaterial (Arbeitsblätter und Vorlagen auf CD-ROM): 39,90 € (Stand 2012)

erforderliche Kooperationspartner

Schulleitung, Lehrer, Eltern

Zeit bis zu erwartbaren Auswirkungen auf Risiko- bzw. Schutzfaktoren

kurzfristig (bis 1 Jahr)

Erfahrungen mit dem Programm

Programm probiert in

fünf Berliner Gymnasien, 15 Lehrer, 36 Klassen

Programm aufgenommen in anderen Datenbanken, best-practice-Listen o.ä.

nicht bekannt

Suchzugänge

Problemverhalten

Gewalt
Depressionen und Ängste

Risikofaktoren

Kinder / Jugendliche
Umgang mit Freunden mit Problemverhalten: antisoziales Verhalten
Anerkennung von Peers für Problemverhalten
früher Beginn des Problemverhaltens: antisoziales Verhalten
zustimmende Haltungen zum Problemverhalten: antisoziales Verhalten

Schutzfaktoren

Kinder / Jugendliche
Moralische Überzeugungen und klare Normen
Soziale Kompetenzen
Interaktion mit pro-sozialen Peers

Schule

Gelegenheiten zur pro-sozialen Mitwirkung
Anerkennung für die pro-soziale Mitwirkung

Programmtyp

universell

Institutionen

Schule

Geschlecht

beide

Alter der Zielgruppe

12
13
14
15
16